[illegible]

[illegible]

[illegible] konnten wir nicht mehr [illegible]
[illegible] und [illegible] wir schon so viele
Leute verloren haben sind wir unsere Kameraden
zurück wo wir einen [illegible] diesen Graben zu übern-
ehmen haben wo einer den andern herausholen
müsste wie bereits ein jeder bis über die
Ohren im Koth steckte, wir vermieden aus einer
der Schande Nutzen dieses unseren Lüsse
und unseren Schanzen Leben und welchen Nutz-
Dingen Vorrücken, jedoch wir bekommen
Befehl zum Rückzug und zogen uns in

[illegible]
[illegible] wir an diesem Tag Schwerstfeld Galizien
ein ausgestandenen haben nach Brandes zurück
wo wir ganz armselig fall Lungen und [illegible]
Mitarmesel einnahmen, den 21. Marschierten wir
nach Lingenza und wurden auf Tode zurück in
Tode blieben wir bis 28. wo wir müssen aus-
rücken und [illegible] halten, am abigen Tage
Marschierten wir nach bis Majland in dieser Stadt
blieben wir leider nur 2 Tage und haben nicht
so viel Zeit die Merkwürdigkeiten dieser Stadt
zu besichtigen, als Plötzlich um 30. 11 Uhr
[illegible] Befehl Wir Eiligst aufzugehen

[illegible] Donibal [illegible] in der Gegend der
Mundung eines Baums [illegible] hinaufgebracht sind aufgebrochen
vor Sonnenuntergang bei Porto Parisa Halt Mann auf
einem Platz und wo es das erste Dorf Dagnata die wir
schon über die Höhe im Wasser standen und
keinen Trockenen Platz mehr zum Leiber [illegible]
und dann um 12 Uhr Nachts nimmt Mitteligen
Marsch anfangen wir gingen über
Pastelonga nach Galarnata sie [illegible] wir mit
[illegible] und bekamen [illegible]
zum Essen und zum Trinken und [illegible]
den ganzen Morgen [illegible] sie glaubten wir

wollen uns Sturm zu kommen, jedoch dieser Schurk
und Räuber [illegible] die Österreichische Wäsche
[illegible] und [illegible] dieser Stadt [illegible]
[illegible] Weiber [illegible] wir [illegible]
schönen Tale [illegible] in einem [illegible]
zu [illegible] wir ein Schuss [illegible] denn die
Stadt [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] wir Gassen [illegible] jedoch es [illegible] und
das Ende [illegible] der [illegible] und [illegible]
[illegible] Tagen [illegible] nach Galarnata [illegible]
[illegible] wir [illegible] [illegible]

Die Kosaken waren ausgeritten auf den [illegible]
[illegible] Fluß überschritten, so wir Kamerad[illegible]
dieser nicht ins Feuer, sondern bis hin die
Niederstützung auf den der Feind zurück geschlagen
wurde, so war schon 10 Uhr Abend wie wir nach dem
der Schlacht bei Mozaula den Kamerade verfolgten
wir eingegangen bei Rokfinstner Stadt was die
Vorgesetzten schon eine sehr beschwerliche Rast, bei
Tages Anbruch ist uns aber die Meinung gegeben
worden, und wir schon Alle Zeugen uns dann[illegible]
wir [illegible] auf einmal die uns in Verbindung
Befahlen Vorgesetzten Obergeschützen wir kam[illegible]

selben befand, jedoch waren wir auf das schleunig
Gerichtet in drei Glied in dem ein meisten ge
Wässer Nass in Erfahrt Umbrachten, Glücklich war
aber die ein Fuhsen Alarm und wir mussten
uns Nunmehrige Kamel, so wurde wieder angefangen
zu Laden und Abfahren nicht lange darauf bekam
unser Commandant die Ansicht das der Feind
schleunigst vorgerückt ist Mazland, Mozza und
Tungnuo besetzt und unsere Rückzug bereits
Abgeschnitten hat so mussten wir uns wieder auf
schnellste Eilen die Mauern wieder umgehen
und wir drahten unsere Rückmarsch über

Paraná und dasselbe an, sein marschirten wir in dem
Gebüsche zur Seite immer Rhein abwärts, und
bemerkten den Zulauf nach und die Cisternbasin
noch 2 Stundigen Rast folgten wir unserm Marsch
beiden unterwegs wo wir uns Mittagsmahl in ein
Gebüsch wo wir das Mittagmahl hatten, sein
Kostbar wir uns wenigen Reis Bohnen, in dem wir
am Tages Anbruch unsern Marsch schon Abz unsere
Vorschuhten, um Roman ohne wenigen Rast über
St Giorgio in ein Wunderschönes Fischel Wald wo
wir uns einige Stunden den Schlafkrieg gaben
wir waren Ganz Erwartet in dem wir schon

4. Tage und Nachts Marschirten ohne etwas zu Essen
zu bekommen, wir brauchten Nothwendige auf
und kamen Glücklich nach dem wir nach einem durch
schlechten Unterwegs zurückkehren fanden den Fluß
Oder nach Panonika, sein Tagnacht wir in einem
Gebüsch, machten uns Tagnacht und Zaubern Soll
Zungen schon auf ein Minaga, in dem wir sein
einem fischenen Tagen Platz begegnen sahen, so
kamen wir uns auf Volkommen Tagnacht machen und
zur Ruhe begeben, das andern Tags Reinigten wir
uns so Viel als möglich war, und machten uns Tagnacht
Tagen Zubereiten und Schlifen wir nun durch

Wenn Gewitter aber diese wenige mehr weiß Kranken
Stunden dauerten nicht lange, denn gegen 6 Uhr
Abends zog sich ein so heftiges Gewitter über
uns her, als wir den Wald zu Gründen gehen
müßten, und Wirklich es hat doch nicht geschickt
es kam ein fürchterlicher Sturm Wind und
Regen Ja mitten das ich noch keinen dergleichen
Erlebt habe denn es kamen immer mehr Eis
schalen und wir mußten nicht mehr was wir
aufsetzen sollten denn der Regen kam in Strömen
und wir standen schon bis über die Schuhe
im Wasser denn von der Ganzen Gegend Sah
man nichts als ein Sauer, von dem Ungeh-

heuren Eligen es war ein fürchterlicher
Anblick wo sich Alle Alten der Gleichen nicht
Erinnern konten, wir Jagten aus dem Mundal
über den Lagt und so standen wir mit Einer
Theilen Valle 6 Stunden auf einem Flek, das
Wetter dauerte bis mitternacht und wir
mußten in den wir den Gewehr Stein und
brennis schon als schon das Lager
verlassen die Sata nimmt dennoch
Anblick, und unsere schönen Brunten Stiefel
die Fürchterlichen Blamadaen und Eligen
mußten wir Zugrunde. Aufüberstand mir
Albrecht wendung auf der Kneffe Sennen

wo wir das Ende Rennz ploßer Silvanigar
Jahre Kontum sie wegen dem großen Lagner
Feuer Angriffe des Kontumus so viel als
möglich war und Tapen aus Schaden mißen
konten konnen als wir die Diglomaten bei
einer Tibung des andern Tags kamen wir
auf Vorzeglen und besatzten das Nank
Verbanikalinta ort Lagnia sie wozu wir
wider einen Tag zwei Rotte wo wir
auf wider die ganze Zeit Rotte wären
in dem ab im ar Lagnada. In dieser Stellung
verwarteten wir wider jede Stunde den
Feind der nun in Ungewißheit sein wo

wir Tag er bezogen hat aber der Gaziballi
Dieser Schurk u Räuber hata nur den Mut
man zu machen das wir das nun oder andern
Ort oder Stellung schutzen hatten ob Kam
dähen unser einigen Patrouillen Schermitzel
zu Kriegen Gefängnen Gesicht und so
Endlichen wir nach 4 tägiger Besatzung um
2 Uhr Nachts dieser ort Verlöset und ala Damen
kaliaunen und Mensschienen über Tuwillio
à Ravwazio nach Adignato zurück bezogen
dort das Lager und Jahten uns Gesundheit
Pfingst Sonntag mit der Zange Armee bei
Lemozia in Ruhe liegen

[illegible] wieder [illegible] nach einem [illegible] Flügel
[illegible] Zimmer in dem wir [illegible] von dem [illegible]
mit einem Theil der Kriegsbesatzung [illegible]
[illegible] bestrebt waren, das erste Mal [illegible]
wie die Abenteuer Zeit in dem wir [illegible]
[illegible] Feind beschäftigt war und [illegible] nach
Rastenburg zurück, kamen [illegible] in [illegible]
und so glaubten wir sicher zu sein [illegible]
[illegible] Annäherung des Feindes wir blieben
[illegible] Nacht in diesen Häusern [illegible]
[illegible] ab und waren unsere Lebensmittel
[illegible] Kosaken [illegible] die Ganze
Leiegade bis auf 1 Bataillon von Pillau

[illegible] auf Vorposten [illegible], wir waren
bereits zum Abmarsch [illegible] auf einmal
[illegible] es durch mich ein [illegible]
und die Kolonnen in Bewegung, wir [illegible]
was es dem Gebäude nicht kann [illegible] wir
[illegible] das auf so [illegible] schon die Kugeln
auf uns [illegible] [illegible] Bataillon
[illegible] eine Salve [illegible] Dann
der andere [illegible] Fuß es wird [illegible] so
[illegible] Überraschung ein [illegible] Anblick
[illegible] unsere Kommando [illegible] Theil [illegible]
[illegible] 2 Geschütze [illegible]
[illegible] aus [illegible] auf dem [illegible] Flügel
[illegible] den Feind [illegible]

zurückzugehen seinen Husaren und schlugen
eine Schaar seiner Feinde, stellten und
barbarisch alle an Ort und Stelle bis über die Mauern
von Tenozia hinaus, als man wieder diesen
Schurken Garibaldi mit seinen Spießgesellen
und ein Theil der Piemontesischen Cavallerie
aus dem Lager abschickte, aber dieser
hat er sich die Stadt Fabrano, wir haben beinahe
600 Gefangene 300 Todte und verwundete Gemacht
seinen Reitern Fuhrwerke und ein zwei
das wenige Österreicher auch nicht überlegen
Mach Drohen können. Unser Brigade besteht
aus den 4ten Jäger Corps 1 Bataillon aus 1 von Zobel

1 Bataillon und 2 Kanonen von Genieen
und 2 Haubitzen Husaren und einen
halben Pelotonen, wir Jagen aus den Finden die
Rüsten nach Polignato zurück, das andere Tags
von da Marschirten wir unter Commando des fliegenden
Brigade Löste sich auf und wir Rückten zum
Regiment ein, und unser Brigadier Commandt
F. M. L. Urban wurde Platz und Festungs Commandt
in Ancona, wir rückten zu unserm Regiment
nach Castiglione ein wurden aus mit
Geniden und Jubel Geschrey wir Geblieben
noch einige Tagen dann gingen wir über

Mäusenbauer, finden dort Mingio Lin-
zunik dort Familie sich dein Arm dem 13=
übernachten T. M. spät der Rajsdorf selbst das
Obere Kommando der Chasseurs Bremmedne
22= Gingen wir auf 3 zurück über den
Mingio und Rückten das Gentlemen bei
Falsamino der Linke Flügel bei Gaito und
der Rechte Flügel wo wir uns befunden bei
Legalunga stand, wir lagerten dort über nicht
den schönen Effekt das Gewehr Feuer in einem
Herrlichen Anblick wir waren 2 Bremo Tage
wir sind keine 5= und das 7= war ab'

Ausmarschirung wir schlifen diese Nacht nach
Ruhig und wir nicht wüßten welche Gegen
Dieselbe uns bevorstehet. Am andern Tag
war der 24= Juni Sonntag am Johanns Tag
Die Sonne ging Herrlich auf und Kaum hat
es die schönen Strahlen beglänzt als schon
das Gewehrfeuer der Tirailleurs zu
Schießen anfingen wir steigen die Schanz
und wir schon Falsan wo es hieß gehen
Kam jedoch es Dauerte auch bei uns nicht
unser lange und Kanonen Kamen vor die
Mennigen Bataillon als auf einmal

unsere Bedienten angegriffen wurden und
bemerkten schon die Kugeln in das Lager hinein
fliegen, es war 5 Uhr früh als die Kugeln sich
hören ließen, wir stellten unsere Kriegsleute an
Linken Flügel in 3 Reihen Langs hinter dem
Baum in seinen zweiten Flanke an und drangten
uns auf einen weiten Strecke zurück, aber auf
einmahl fingen wir auf einen überlegenen
Macht denen die Kirmoulenser hatten ihre Flanke
Hauptsächlich unter den Commando ihres eigenen
König, sie stunden als und waren bei 60,000 Mann
Stark und warfen uns wieder zurück, und

erhielten wir in dem Hülfen lassen Tanne, wir
sammelten uns wieder Schnell Grüßen den Feind
mit den Lager und Kriegs an Stürmten
über die Leichen unsere Kameraden Feinden
jagten den Feind eine weil überlegene man
wieder zurück Explirenden Zuffer die Zuffer
berg die Lang zu und drangten den Feind bis zum
Clerm dei Commando zurück so zwar es war das
Gefecht zum Stehen bracht, aber wir mußten
wegen in Still aushalten stündend den ganzen
Tag ohne Abgelöst zu werden immer in Feuer
Satan nicht zum Essen und zum Trinken

höchstens wenn man in der Größten Gefahr seine Reise
eine Zeitlang fortsetzen mußte und so ging es
fort bis den Tag sich neigt. In diesen mit so feinen
menschen Leben zu kaufen Stellung, Ruhen wir
gewiß einige Augenblicke aus als Gegen Gefahr
Abends wir so Gewaltsamer Gewitter über uns
her kam, was beinahe jeden bei Tanaiika
Gleich kam von Sund aber der unter dessen Füsse
und Häuserte von Zeugen sonderbar Zag bemühlichen
Mannes Geräusch mit Tagesleben übertagender Mensch
er aber indes mit wir die Höchsten und schönsten
Lungen benutzt haben mussten wir bei 600 Gefangenen
Silber Tassen und Armbänder und Halsketten in noch

bereits 2 Stunden Beschlagen wie standen wo sich
unser Regiment mit Reise beschäftigte aber auf
einigen Seiten Kreis Kanten wir nicht wissen
denn es ging nach bereits die Menschen aus
als plötzlich den Höchsten ortem aus der Enfall
Kam und in die Sanfesten Stellung zurück zu
ziehen, bis man ein so Ganz unsicheren Anblick
in den der Sund unser Kanonen und Kanonen
Anrückte so haben wir nicht mehr Zeit als unsere
Wunderbaren Kameraden mit zu bringen
und Zweitens die Schaar Verwundeten in die
Hütten und das Krankenhaus. Wir kamen ganz
ermattet stall Hungers und durst Gegenüber

gegen Mitternacht nach Lagos zurück.
So endete der 24 Juni ein Freigeb Andenken
Wir manchen Brüder den diese Zeitung und
blutige Schlacht mit Tausenden und Gott dem
Allmächtigen die seine Rettung d. zu danken hat
und manchen armen Gefangenen, die sich
auf ein Glücklicher wiedersehen mit ihren Söhne
befreuen. So liegt er begraben auf den Schlacht
Felden bei Belfrino in Portugal in Fallenbach.
Wir lagerten uns wieder jenseits dem Minzio no
wurde die Verwundungen aufgemachen
und so verwendeten wir in dieser Ballung dem
Grund, indes es kam früher ein Befehl das
das 4te Armee Corps in das Anschlagen Lagen
nach Amarante zu Marschieren hat, sie in diesen
Sitzungsort, Lasten wir uns nie an nichts aus
Sammeln unsere Kraften warum in Ruhe
und angebracht, und so glaubten wir in Amarante
in der Himmlischen Tolikeit zu Marschiren
nach manchen Tagen kamen wir wieder
über den Elf. Raume in die Verschanzungen
der Amarante und Lagerten da, aber sie mieten
wir ungemein Kill Leiden den es fata
dem als eine ungemeine Hitze, Kanten uns
Keinen Füßen Kaum weil nicht das wenigste
das Kalte sie war und mussten sie über
8 Tage Schmachten

Der Wasser-Meister wird die Fuchsler Sohn zu
5 bis 6 Tg. Meine bezahlen wenn nicht Entschuldigung
Etwas Wasser herausnehmen will, und es kann meine
Quelle Bestand in das Gitterbuch ganz unver-
mutet ein Wasserstillstand. Der Bachbrunnen
Kommen wir in die Bauteinung und Bade Lagerei
in ein Häusser 2 Minuten vom Marktplatz und
bezeugen so gleich die Bauer Korbians Tochter
Zwischen aus und dem Gemeindlichen Brunn
~~in Sache Wasserstörung wir Nachbarn mit Genauigkeit~~
~~Bauer~~ Johann Kirlsberger
Gem.